

Mitglied der ÖPGK

digi.GeKo

Durchführende Einrichtung:

- Pensionsversicherungsanstalt, Chefärztlicher Bereich (HCHB)

Laufzeit der Maßnahme: 01.06.2024 – 01.06.2027

Schwerpunkte: Stärkung der digitalen GK

Wirkungsbereich: Österreichweit

Ausgangslage

Gute Gesundheitsinformationen sind wesentlich für den Erhalt von Gesundheit und Teilhabefähigkeit. Medial und digital vermittelte Inhalte können dem durch Fehlinformation und –bewertung entgegenwirken. Digitale Gesundheitskompetenz ist somit essenziell. Medizinische Reha bietet aufgrund der mehrwöchigen ICF-basierten multiprofessionellen Betreuung gute Rahmenbedingungen für die Stärkung der Gesundheitskompetenz der Rehabilitand*innen, eine Schlüsselrolle dabei haben Mitarbeiter*innen der Gesundheitsberufe. Aktuell erhalten Rehabilitand*innen in Form von passgenauen Vorträgen, Seminaren und Beratungen zwar Schulungen zur Förderung der Gesundheitskompetenz, Maßnahmen zur gezielten Stärkung der digitalen Gesundheitskompetenz erfolgen jedoch nicht. Angesichts der rasanten digitalen Transformation im Gesundheitssystem sieht es die Pensionsversicherung daher als Verantwortung, zukünftig sowohl digitale Gesundheitskompetenz der Rehabilitand*innen als auch professionelle digitale Gesundheitskompetenz der Reha-Mitarbeiter*innen gezielt zu stärken.

Zielsetzung

Strategische Ziele:

Ziel des Projekts digi.GeKo ist es, Versicherte zu befähigen sich digital im komplexen und fragmentierten österreichischen Gesundheitssystem und insbesondere in der SV-Landschaft zu bewegen. Dafür wird es erforderlich sein, sie bei der Orientierung und Navigation innerhalb des komplexen und fragmentierten österreichischen Gesundheits- und Sozialsystems zu unterstützen (z.B. transparente Information über bestehende Leistungsangebote, Weiterverweisung an relevante Ansprechpartner).

Mitarbeiter*innen in den Reha-Zentren der PVA werden dabei eine Schlüsselrolle einnehmen können, müssen dazu aber zunächst selbst in die Lage versetzt werden, „ihre“ Rehabilitand*innen professionell beim Erwerb digitaler Gesundheitskompetenz zu unterstützen. Im Rahmen des Projekts werden die Mitarbeiter*innen der PV – Reha Zentren mit dem Konzept Gesundheitskompetenz vertraut und haben Sicherheit im Umgang mit den Services der Sozialversicherung. Sie nutzen dies für ihre eigene Gesundheitsvorsorge und sind befähigt, digitale GK der Rehabilitand*innen zu fördern. Gute digitale Gesundheitsinformationen zu qualitätsgesicherten Informationsangeboten, z.B. auf „Meine SV“ (Website und App) werden in der Reha zur Förderung der eigenen Gesundheit eingesetzt.

Operationale Ziele:

Ein Konzept zur Erhöhung der professionellen digitalen GK der Mitarbeiter*innen in den PV-Reha-Zentren liegt vor. Instrumente zur Informationsvermittlung an die Zielgruppe liegen vor. Angebote von „Meine SV“ (Website und App) sind dabei zentral. Ein Konzept zur Förderung der digitalen GK von Rehabilitand*innen unter Berücksichtigung der Nutzung der Angebote von „Meine SV“ liegt vor. Die Schulungs-Konzepte werden im Rahmen eines partizipativen Prozesses entwickelt werden.

Zielgruppen

Zielgruppen im Setting Gesundheits- und Sozialwesen/(öffentliche) Dienstleistungen:

Patientinnen/Patienten, Klientinnen/Klienten, Ärztinnen/Ärzte, Pflege- und Betreuungspersonal, andere nichtärztliche Berufsgruppen (Hebammen, Physiotherapeutinnen/Physiotherapeuten etc.). Berufsgruppen der psychosozialen Versorgung (Psychologinnen/Psychologen, Sozialarbeiter*innen etc.), Gesundheitsförderungsberater/innen, Gesundheitsexpertinnen/Gesundheitsexperten, Entlassungs- und Teilhabeberater*innen, Trainingstherapeut*innen, Diabetesberater*innen

Methodik

Das Projekt ist Teil der strategischen Weiterentwicklung der PV. Es wird als Teilprojekt der Programmsäule Reha2030 gemäß Projektmanagementvorgaben des Unternehmens abgewickelt. In der Planungsphase t wird ein Projektcasedokument erstellt, das neben Zielen und Inhalten auch Stakeholder, Umweltanalyse, sowie eine Kosten-Nutzenanalyse beinhaltet. In der Initialisierungsphase wird der Projektauftrag erstellt und das Kickoff durchgeführt. Dieses ist im Herbst 2024 anvisiert. Die Durchführungsphase bearbeitet Mitarbeiter*innenqualifizierung und Pilotierung der Schulungsmaßnahmen für Rehabilitand*innen. Das Projekt wird softwaregestützt mittels Projektmanagementtool „Planforge“ geplant, durchgeführt, gesteuert und abgeschlossen. Nach Beendigung des Projekts steht ein qualitätsgesichertes, dokumentiertes und auf der Basis definierter Messgrößen/Indikatoren evaluiertes Schulungskonzept zur Förderung der digitalen GK von Mitarbeiter*innen und Rehabilitand*innen zur Verfügung, das auf weitere Einrichtungen der PV übertragen werden kann.



Beitrag zum Wirkungsziel 1

Es ist zu erwarten, dass durch das Projekt digi.GeKo – neben gesteigerter (professioneller) digitaler Gesundheitskompetenz von Rehabilitand*innen und Reha- Gesundheitsberufe – auch Erfahrungen und Impulse generiert werden, die zur Steigerung der organisationalen digitalen Gesundheitskompetenz der Pensionsversicherungsanstalt beitragen werden. Dies hat das Potenzial, sich positiv auf die digitale Gesundheitskompetenz des gesamten Österreichischen Systems der Gesundheit und Sozialversicherung auszuwirken.



Beitrag zum Wirkungsziel 2

Das im Rahmen des Projekts digi.GeKo zu erstellende Konzept zur Förderung der digitalen GK“ wird nach Abschluss der Entwicklungsarbeiten flächendeckend in allen Reha-Zentren der PV ausgerollt werden. Dadurch wird die vulnerable Gruppe chronisch kranken Rehabilitand*innen zukünftig breitflächig in ihrer digitalen GK gefördert rden können. Auch anderen vulnerable Gruppen (z.B. Personen mit Sprachbarriere, Einkommenschwache, bildungsferne Personen) werden durch digi.GeKo beim Erlangen einer verbesserten digitalen GK unterstützt und gefördert werden. Sie alle sollen in der Lage sein, digitale Gesundheitsinformation zu verstehen, zu beurteilen und sie für ihre eigene körperliche und psychosoziale Gesundheit einsetzen.